

INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE I

Universitätsplatz 2, Gebäude 24, 39106 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 18470, Fax +49 (0)391 67 11963
IPSY@uni-magdeburg.de

1. Leitung

Prof. Dr. Florian G. Kaiser

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Urs Fuhrer

Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Prof. Dr. Florian G. Kaiser

Prof. Dr. Wolfgang Lehmann

3. Forschungsprofil

Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Leitung: Prof. Dr. Urs Fuhrer)

- Erziehung, Familie und Entwicklung
- Familienentwicklung im Prozess der Akkulturation
- Aggression, soziale Wahrnehmung und Erziehung
- Identitätsregulation und Bewältigung normativer und nicht-normativer Lebensübergängen
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Personale und soziale Ressourcen im frühen Erwachsenenalter
- Förderung mathematischer Vorläuferfähigkeiten im Kindergarten
- Psychologie des Wohnens: Ortsbindung und Identität
- Stadt als Entwicklungsrahmen für Kinder und Jugendliche
- Quartiermonitoring: Evaluation urbaner Sanierungsprozesse
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Das Kindeswohl im Rahmen familiärer Systeme
- Enge soziale und familiäre Beziehungen und biografische Übergänge im Lebenslauf

Sozialpsychologie und Persönlichkeitspsychologie (Leitung: Prof. Dr. Florian Kaiser)

- Einstellungs-Verhaltenskonsistenz
- Einstellungsforschung
- Campbell Paradigma
- Person-Situationsinteraktion
- Verhaltensänderung
- Persuasion und soziale Normen
- Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein
- Gesundheitsschutz und Stressbewältigung
- Arbeitsmotivation

Psychologische Methodenlehre, psychologische Diagnostik und Evaluationsforschung (Leitung: Prof. Dr. H.-M. Süß)

- Entwicklung und Validierung von Verfahren zur Diagnostik der sozialen Intelligenz

- Untersuchungen zum Zusammenhang von Arbeitsgedächtnisfunktionen und Intelligenz
- Entwicklung und Validierung von Intelligenz- und Aufmerksamkeits-tests
- Diagnostik der Problemlösefähigkeit mit computersimulierten Szenarien
- Evaluation therapeutischer Maßnahmen
- Entwicklung mathematischer Fähigkeiten im Kindergarten
- Zusammenhang zwischen räumlichen und mathematischen Fähigkeiten
- Indikatoren mathematischer Hochbegabung
- Entwicklung des Selbstkonzepts und der Motivation bei unterschiedlich begabten Schüler/-innen
- Diagnostik, Entwicklung und Förderung begabter Schüler/-innen

4. Serviceangebot

Das Diagnostik-, Interventions- und Evaluationszentrum ist eine praxisorientierte Einrichtung am Institut für Psychologie der Universität Magdeburg, die in den Bereichen Diagnostik, Intervention und Evaluation tätig ist. Das DIEZ wurde im Mai 2000 als gemeinnütziger Verein an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg gegründet. Das DIEZ engagiert sich für eine praxisnahe Ausbildung der Studenten, die Umsetzung anwendungsbezogener Forschung sowie die Erweiterung des Beratungs-, Therapie- und Fortbildungsangebots am Institut für Psychologie. Darüber hinaus unterstützt das DIEZ die Verbreitung psychologischen Fachwissens in der Öffentlichkeit und hilft bei der Anwerbung und Umsetzung extern finanzierter Forschungsprojekte. Das Anliegen des DIEZ ist es, für einen verbesserten Wissenstransfer zwischen Universität und Öffentlichkeit sowie für eine optimale Verzahnung zwischen Forschung, Lehre und Praxis im psychologischen Bereich zu sorgen.

Familienberatung

Wir bieten Einzelpersonen, Paaren und Familien einen schnellen und unbürokratischen Zugang zu professioneller Beratung. Zudem sind wir Ansprechpartner im Rahmen pädagogisch-psychologischer oder entwicklungsdiagnostischer Fragestellungen.

Unser Angebot steht allen offen, die sich momentan in einer besonderen Lebenssituation befinden oder vor wichtigen Entscheidungen stehen, die sich neue Sichtweisen und Perspektiven wünschen, für ein harmonisches Zusammenleben sorgen möchten oder z.B. eine Schulfähigkeitsdiagnostik wünschen. Unser Angebot ist kostenpflichtig (45 Euro pro Sitzung). In Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit einer kostenfreien Beratung. Ein Beratungsgespräch dauert insgesamt 90 Minuten. Die Anzahl der Sitzungen wird von Ihnen selbst festgelegt. Die Kosten für ein Psychologisches Gutachten sind abhängig vom Umfang der diagnostischen Fragestellung.

Dr. Jeanne Rademacher
0391 / 67 11 912
diez.familienberatung@.uni-magdeburg.de

Webseite: <http://www.ipsy.ovgu.de/home/inhalt2/diez-p-154.html>

5. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Urs Fuhrer

Projektbearbeiter: Marah Saenger

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.01.2007 - 31.07.2010

Elterliche Erziehung, soziale Informationsverarbeitung und aggressives Verhalten Jugendlicher

In Anbetracht der gesellschaftlichen Relevanz aggressiven Verhaltens Jugendlicher erscheint die empirische Beforschung der beteiligten Faktoren und Prozesse als Beitrag zur Erarbeitung und Optimierung präventiver Maßnahmen äußerst sinnvoll. Dazu soll das Dissertationsvorhaben einen innovativen Beitrag leisten. Im Rahmen des Modells der Verarbeitung sozialer Informationen wird der Zusammenhang zwischen mütterlicher Erziehung, misstrauischer Feindseligkeit, der Wahrnehmung von Emotionen in Gesichtern und aggressivem Verhalten von Jugendlichen geprüft. Theoretisch wird ein Zusammenhang zwischen der sozialen Wahrnehmungsfähigkeit und aggressivem Verhalten

vermutet, der durch misstrauische Feindseligkeit moderiert wird. Hinsichtlich der mütterlichen Erziehung werden ein direkter Zusammenhang zu aggressivem Verhalten und ein über misstrauische Feindseligkeit, beziehungsweise soziale Wahrnehmungsfähigkeit vermittelter Zusammenhang geprüft.

Projektleiter: Prof. Dr. Urs Fuhrer

Projektbearbeiter: Prof. Dr. Urs Fuhrer, Dr. Dirk Thomas, M.A.

Kooperationen: Prof. Dr. Urs Fuhrer

Förderer: EU - Forschungsrahmenprogramm; 01.09.2006 - 31.12.2010

Quartiermonitoring: Evaluation des Quartiermanagements im Rahmen der Landesinitiative für den Stadtteil Magdeburg-Buckau

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Evaluation der Umsetzung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen Magdeburg-Buckau im Rahmen der Landesinitiative URBAN 21. Hierzu wird auf der Grundlage verfügbarer kommunalstatistischer Daten ein prozess-begleitendes Quartiermonitoring für das Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau durchgeführt. Darüber hinaus werden die Veränderungen der individuellen Lebenslagen der Bewohner/-innen eruiert. Neben objektiven Faktoren werden im Rahmen einer Panelstudie subjektive Faktoren über die Lebenslagen der Wohnbevölkerung im Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau erfasst. Darunter fallen u.a. Indikatoren zur Wohn- und Lebensqualität (Erfassung von Wohnzufriedenheit, emotionaler Bindung an das Quartier etc.). Für die umweltsychologische Evaluierung der Sanierungsmaßnahmen werden jährlich Fragebogenuntersuchungen im Sanierungsgebiet Magdeburg-Buckau durchgeführt.

Projektleiter: Prof. Dr. Urs Fuhrer

Projektbearbeiter: Franziska Fuhrmans

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 01.07.2009 - 30.06.2011

Subjektive Vaterschaftskonzepte in unterschiedlichen Familienentwicklungsphasen

Mit dem Promotionsvorhaben "Subjektive Vaterschaftskonzepte in unterschiedlichen Familienentwicklungsphasen" sollen neue Erkenntnisse zum Themenkomplex Vaterschaft gewonnen werden. Vor dem Hintergrund des vergleichsweise raschen Wandels der Vaterschaft und Vaterrolle im historischen Verlauf sehen sich Väter heute damit konfrontiert, dass ihnen keine klaren und normativ festgelegten Rollenvorgaben mehr zur Verfügung stehen, an denen sie sich in Bezug auf ihre Vaterschaft orientieren können. Dadurch entsteht Raum für die aktuell auffindbaren relativ variationsreichen Ausgestaltungsformen von Vaterschaft. Im Rahmen meiner Promotion interessiere ich mich dafür, welche Typen subjektiver Vaterschaftskonzepte sich finden lassen, durch welche Determinanten sie maßgeblich beeinflusst werden und wie sie sich in verschiedenen Familienentwicklungsphasen darstellen. In einem querschnittlichen Design werden Daten von insgesamt ca. 500 Vätern und deren Partnerinnen erhoben. Dabei befindet sich je ein Drittel der befragten Paare in einer von drei Familienentwicklungsphasen. Die Familienentwicklungsphasen werden durch das Alter des ältesten Kindes in der Familie bestimmt (Kindergartenkinder im Alter von ca. 3 bis 5 Jahren, Grundschulkind im Alter von ca. 6 bis 10 Jahren, ältere Kinder im Alter von ca. 11 bis 15 Jahren). Gemeinsames Merkmal aller befragten Väter ist, dass sie zusammen mit ihrer Partnerin und ihrem Kind / ihren Kindern in einem Haushalt leben. Mit dem Promotionsvorhaben sollen psychologisch fundierte Erkenntnisse in der Vaterforschung erzielt werden, die bestehende Wissenslücken schließen und nicht zuletzt auch Implikationen für wichtige familienpolitische Maßnahmen bereit stellen.

Projektleiter: Prof. Dr. Florian Kaiser

Projektbearbeiter: Diana Woelki

Förderer: Land (Sachsen-Anhalt); 07.01.2010 - 15.01.2011

Individuelle Anpassung an den Klimawandel - Status Quo

Im Rahmen einer landesweiten Befragung werden individuelle Motivationsunterschiede zum ökologisch-nachhaltigen Handeln in Sachsen-Anhalt erfasst. Dazu werden vier Kommunen auf der Grundlage ihrer spezifischen Klimavulnerabilität ausgewählt. Im Anschluss wird ein motivationsangepasster Aktionsplan zur Verbesserung des individuellen ökologisch-nachhaltigen Handelns und zur langfristigen schulischen Förderung der Umwelthandlungskompetenz abgeleitet. Ziel der Aktionspläne ist es außerdem, die individuellen Anpassungsanstrengungen an den sich abzeichnenden Klimawandel systematisch zu verbessern. Der Aktionsplan fließt in die Kommunikationsstrategie des Landes Sachsen-Anhalts zur Anpassung an den Klimawandel ein.

Projektleiter: Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Projektbearbeiter: Dipl.-Psych. Christiane Karthaus, Dipl.-Psych. Jessica Strien, Dipl. Psych. Melanie Baumgarten

Kooperationen: Dr. Ricarda Steinmeier, Universität Heidelberg, Prof. Dr. Frank Caspar, Universität Bern, Schweiz, University of Arizona, Tucson, USA, Prof. Dr. AJ Figueredo, Prof. Dr. Jake Jacobs, Prof. Dr. Matthias Mehl, University of Sonora, Mexico, Prof. Dr. Martha Frías-Armenta, Prof. Dr. Victor Corral-Verdugo

Förderer: DFG; 01.10.2007 - 31.07.2010

Facettentheoretische Fundierung der sozialen Intelligenz, leistungsorientierte Diagnostik und Validierung des Konstrukts

Ziel ist es, das Konstrukt soziale Intelligenz leistungsorientiert messbar zu machen und seine Eigenständigkeit im nomologischen Netzwerk etablierter Fähigkeitskonstrukte zu belegen. Auf der Grundlage einer Literaturübersicht wurde zunächst ein facettentheoretisch fundiertes Strukturmodell mit den Subkonstrukten soziales Verständnis, soziales Gedächtnis, soziale Wahrnehmung, soziale Flexibilität und soziales Wissen entworfen sowie ein Rahmenmodell sozialer Kompetenzen, das die Beziehungen der sozialen Intelligenz zu verwandten Konstrukten beschreibt. Auf dieser Grundlage wurde der Magdeburger Test zur Sozialen Intelligenz (MTSI) entwickelt. Der MTSI ist ein multimedia-basierter Leistungstest, dem reales Stimulusmaterial zugrunde liegt. Zu gleichen Anteilen werden verbales (schriftlich und auditiv) und nonverbales (bildhaft und filmisch) Material verwendet. Das Aufgabenmaterial wurde auf Basis einer Taxonomie sozialer Situationen ausgewählt, um eine möglichst breite Palette sozialer Situationen in den Aufgabeninhalten abbilden zu können. Der Test wird derzeit revidiert, da sich die psychometrischen Kennwerte insbesondere für die Subskala soziales Verständnis noch nicht als befriedigend erwiesen. Erstmals operationalisiert wird das Subkonstrukt soziale Flexibilität. Ton-, Bild-, Video- und Textaufzeichnungen von realen sozialen Situationen mit mehrdeutigem Charakter werden als Stimulusmaterial verwendet. Die Mehrdeutigkeit soll den nötigen Interpretationsspielraum gewährleisten. Das Material soll Konflikte, Ungereimtheiten oder Peinlichkeiten umfassen, die den Protagonisten widerfahren. Aufgabe der Probanden ist es, möglichst viele verschiedene Erklärungs- und Lösungsmöglichkeiten für die sozialen Situationen zu finden. In weiteren Untersuchungen soll die psychometrische Qualität des revidierten Tests überprüft, technische Gütekennwerte bestimmt und die Konstruktvalidität nach innen (Binnenstruktur) und außen (Abgrenzbarkeit von der akademischen Intelligenz; Zusammenhang mit emotionaler Intelligenz und kognitiver Empathie) untersucht sowie die zeitliche Stabilität über ein Jahr bestimmt werden.

Projektleiter: Dr. Holger von der Lippe

Projektbearbeiter: Projektleiter; Mitarbeiter; Diplomanden

Förderer: Haushalt; 01.10.2007 - 30.09.2010

Enge soziale und familiäre Beziehungen im Lebenslauf

Einen Schwerpunkt meiner Forschung machen Studien zur Veränderung intimer Beziehungen über die Lebensspanne aus. Unter intimen Beziehungen versteht man Beziehungen, die sich für den Einzelnen durch ihre wechselseitige Vertrautheit, emotionale Nähe und psychische Relevanz auszeichnen. Typische Beispiele hierfür sind Familienbeziehungen, Liebesbeziehungen oder enge Freundschaften. Gerade von diesen Beziehungen ist unter Bedingungen der Mobilität und Individualisierung jedoch anzunehmen, dass sie für die individuelle Entwicklung gleichzeitig bedeutsamer und unwahrscheinlicher (d.h. ressourcenintensiver und instabiler) werden. Zudem ist bekannt, dass Frauen und Männer intime Beziehungen auf ganz unterschiedliche Art und Weise pflegen. Es steht zu fragen, in wie fern sich dieser Unterschied auch in der individuellen Entwicklung bemerkbar macht. Diesen Fragen wird in längs- und querschnittlichen, quantitativen und qualitativen Forschungsprojekten nachgegangen.

6. Veröffentlichungen

Originalartikel in begutachteten internationalen Zeitschriften

Kaiser, Florian; Byrka, Katarzyna; Hartig, Terry

Reviving campbell's paradigm for attitude research

In: Personality and social psychology review. - Thousand Oaks, Calif. : Sage Publ., Bd. 14.2010, 4, S. 351-367;

[Link unter URL](#); 2010

Schönfeld, Robby; Lehmann, Wolfgang; Lepow, Bernd

Effects of age and sex in mental rotation and spatial learning from virtual environments

In: Journal of individual differences. - Göttingen: Hogrefe & Huber, Bd. 31.2010, 2, S. 78-82; [Link unter URL](#); 2010

Schönfeld, Robby; Mönich, Nadine; Müller, Franz-Josef; Lehmann, Wolfgang; Leplow, Bernd

Search strategies in a human water maze analogue analyzed with automatic classification methods

In: Behavioural brain research. - Amsterdam: Elsevier, Bd. 208.2010, 1, S. 169-177; [Link unter URL](#); 2010

[Imp.fact.: 3,171]

Originalartikel in begutachteten nationalen Zeitschriften

Ittner, Heidi

Gerechtigkeiten in der Mediation? - ein Plädoyer

In: Perspektive Mediation. - Wien: Verl. Österreich, 3, S. 134-137, 2010; 2010

Ittner, Heidi

Psychologische (Wirtschafts)Mediation

In: Spektrum der Mediation. - Kassel: Bundesverb. Mediation, 37, S. 20-23, 2010; 2010

Originalartikel in begutachteten zeitschriftenartigen Reihen

Fuhrer, Urs

Wie Erziehung in der Familie gelingen kann

In: Familie - Kultureller Mythos und soziale Realität. - Berlin: Frank & Timme, ISBN 978-3-86596-309-3, S. 169-189;

Kulturwissenschaften; 9, 2010; 2010

Rademacher, Jeanne

Familien mit Kindern

In: Familie - Kultureller Mythos und soziale Realität. - Berlin: Frank & Timme, ISBN 978-3-86596-309-3, S. 191-200;

Kulturwissenschaften; 9, 2010; 2010

Roczen, Nina; Kaiser, Florian; Bogner, Franz X.

Umweltkompetenz - Modellierung, Entwicklung und Förderung

In: Kompetenzmodellierung. - Weinheim [u.a.]: Beltz, ISBN 978-3-407-41157-0, S. 126-134; Zeitschrift für Pädagogik,

2010; 2010

von der Lippe, Holger; Fuhrmans, Franziska

Neue Vaterschaft: Mythos oder Realität? - empirische Einblicke in männliche Kinderwünsche und Selbstbilder von Vätern in Magdeburg und Rostock

In: Familie - Kultureller Mythos und soziale Realität. - Berlin: Frank & Timme, ISBN 978-3-86596-309-3, S. 45-57;

Kulturwissenschaften; 9, 2010; 2010

Buchbeiträge

Born, Aristi

Identitätsdiagnostik

In: Entwicklungsdiagnostik. - München [u.a.]: Reinhardt, ISBN 978-3-8252-2880-4, S. 196-226, 2010; 2010

Fuhrer, Urs

Freizeitumwelten für Kinder und Jugendliche

In: Enzyklopädie der Psychologie; Themenbereich C, Ser. 9, Bd. 2: Spezifische Umwelten und umweltbezogenes

Handeln. - Göttingen [u.a.]: Hogrefe, ISBN 978-3-8017-0596-1, S. 209-234, 2010; 2010

Kaiser, Florian; Midden, Cees; Cervinka, Renate

Vers un système d'aide à la décision environnementale basé sur les comportements

In: Psychologie et développement durable. - Paris: Éditions in Press, ISBN 978-2-8483-5189-6, S. 175-198, 2010; 2010

Lehmann, Wolfgang; Jüling, Inge

Diagnostik mathematischer Fähigkeiten

In: Entwicklungsdiagnostik. - München [u.a.]: Reinhardt, ISBN 978-3-8252-2880-4, S. 169-195; UTB; 2880, 2010; 2010

Lehmann, Wolfgang; Jüling, Inge

Mädchen und Jungen an einem mathematisch-naturwissenschaftlich orientierten Spezialgymnasium - gleiche Chancen und gleicher Nutzen?

In: Bildungsprozesse im MINT-Bereich. - Münster [u.a.]: Waxmann, ISBN 978-3-8309-2302-2, S. 49-63, 2010; 2010

Roczen, Nina; Kaiser, Florian; Bogner, Franz X.

Leverage for sustainable change - motivational sources behind ecological behavior

In: Psychological approaches to sustainability. - New York: Nova Science Publishers, ISBN 978-1-608-76356-6, S. 109-124, 2010; 2010

Artikel in Kongressbänden

Ittner, Heidi

Umwelt- und Gesundheitspsychologie - zwei Seiten der gleichen Medaille?

In: Naturschutz und Gesundheit. - Münster: LV Druck, S. 32-36, 2010

Kongress: Tagung. Bundesamt für Naturschutz; (Bonn): 2009.05.26-27; 2010

Ittner, Heidi; Hein, Gertrud

Zusammenfassungen der Parallelforen - D. Bildung & Kommunikation

In: Naturschutz und Gesundheit. - Münster: LV Druck, S. 98-100, 2010

Kongress: Tagung. Bundesamt für Naturschutz; (Bonn): 2009.05.26-27; 2010